Khawlan

einem Volksstamm in Saudi-Arabien und im Jemen

ein Gebetsleitfaden für fünf Tage Gebet

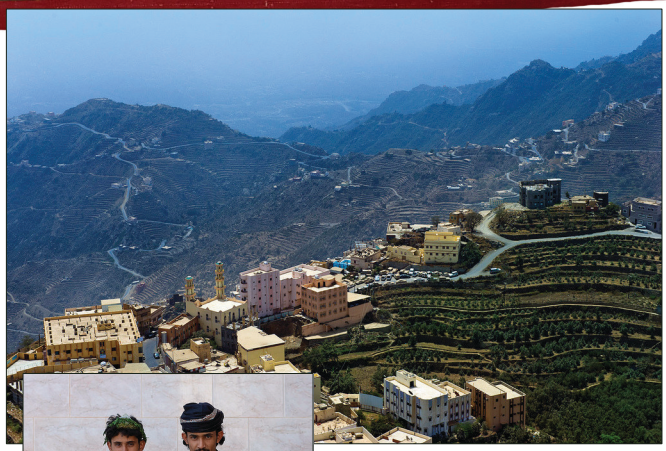


Wendet euch zu mir und lasst euch erretten,
aller Welt Enden! Denn ich bin Gott und sonst keiner mehr. Ich habe bei mir selbst geschworen,
und Gerechtigkeit ist ausgegangen aus meinem Munde,
ein Wort, bei dem es bleiben soll:
„Mir sollen sich alle Knie beugen, und alle Zungen schwören."
Jesaja 45, 22-23

Weitere Informationen finden sich bei:
http://prayforap.com
www.apinfo.eu

1.Tag Khawlan

Das Volk in Saudi-Arabien und im Jemen







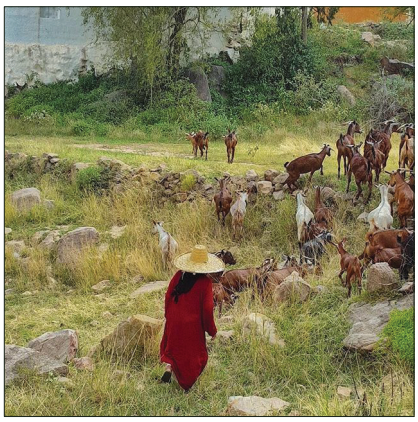
Das Volk der Khawlan bin Amer bewohnt die rauen Sarawat-Berge im Süden Saudi-Arabiens und im Norden vom Jemen. Es besteht aus 30 großen Stämmen und zahlreichen Gruppierungen mit einer Gesamtbevölkerung von ungefähr 400 000. Sie bestreiten ihren Lebensunterhalt als Bauern und überlebten in dieser steilen Bergregion aufgrund ihres starken Unabhängigkeitswillens. Sie sammeln das Regenwasser in Zisternen rund um ihre Steinhäuser, halten Schaf- und Ziegenherden, und bauen auf Terrassen zwischen dem felsigen Gelände heimische Getreidesorten an. Sie pflegen ihre eigenen Traditionen, Frauen tragen hellbunte Kleider und Kränze von stark duftenden Blumen und Gräsern auf ihrem Haupt, Männer haben verzierte Gürtel mit Dolch um ihre Hüften. Aufgrund ihres engen gesellschaftlichen Gefüges hielten sie sich über Jahrhunderte hinweg von der Außenwelt abgesondert. Das Volk der Khawlan ist auf sein Bergleben stolz, es achtet streng auf seine Identität und bewahrt sie in seiner Dichtung und in traditionellen Tänzen.

Seit den letzten Jahrzehnten ist das Volk der Khawlan vermehrt den Entwicklungen und Veränderungen der Umgebung ausgesetzt. Von alters her beteten sie viele Götter an, was zu einer Angst vor den Geistern führte, die in den Bergen und Tälern wohnen. Später übernahm man zuerst in der Hügellandschaft am Rande des Siedlungsgebiets den Islam sunnitisch-wahabitischer Prägung, dann aber auch in den Dorfregionen in den höher gelegenen Bergregionen. Mit dem Bau von Straßen, Schulen und Krankenhäusern und der Einführung der Elektrizität kamen dann das islamisch geprägte Schulsystem, Geschlechtertrennung und die Scharia-Gesetzgebung. Die Männer fanden Arbeit beim Militär, der Polizei und den Behörden. Mit dem Besuch der Schule lernen die Kinder nun einen modernen Lebensstil kennen mit Smartphones, Klimaanlagen und fremden Essgewohnheiten, während die Eltern zumeist noch herkömmlich geprägt sind. Der Islam ist nun die vorherrschende Religion, doch der Glaube an böse Geister (Dschinn) beeinflusst nach wie vor den Alltag.

Lesung aus der Bibel:

Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht; über denen, die da wohnen im finsteren Lande, scheint es hell. Jesaja 9, 2

Das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht erfasst. Joh. 1, 5



Gebet:

Lasst uns für das Volk der Khawlan beten, dass sie erkennen, dass Gott sie berufen hat, Teil seines neutestamentlichen Volkes zu werden, nicht nur als seine Knechte, sondern als seine geliebten Kinder, die frei sind von Bindungen an Gesetzlichkeit und die Geister nicht mehr beschwichtigen müssen;

und dass ihre Augen geöffnet werden, dass sie in Jesus das große Licht sehen, der gekommen ist, um sie aus der Finsternis zu erlösen.

Wir gebieten in der Vollmacht des Geistes, dass wenn das Licht scheint und das Wort Gottes unter das Volk der Khawlan gesät wird, die Finsternis keine Gewalt hat, dies auszulöschen, und dass das Reich Gottes unter diesem Volk aufgerichtet wird und sich ausbreitet.

2.Tag Khawlan

Die Frauen im Volk der Khawlan

Bis vor kurzem waren die Frauen im Volk der Khawlan ein aktiver Teil der Gesellschaft. Sie waren im Erwerbsleben und im sozialen Leben engagiert. Das konnte man an ihrem Lebensstil sehen, an der Art, wie sie sich kleideten, an der Lyrik und an der Rolle, die sie im alltäglichen Leben spielten. Bis vor kurzem sah man auf den Wochenmärkten Frauen in hellen Stammeskleidern, wo sie ihre selbst gemachten, für den Alltag notwendigen Waren anboten. Inzwischen sind diese Waren durch billige Importgüter ersetzt, und wenn Frauen das Haus verlassen wollen, müssen sie sich mit einer schwarzen Abaya völlig bedecken und eine männliche Begleitperson dabei haben entsprechend der wahabitisch-islamischen Tradition. Asiatischer Reis und Blockhäuser mit Klimaanlage weisen auf einen gewissen Fortschritt hin, doch da die Handarbeit der Frauen nun nicht mehr gebraucht wird, stellt diese Entwicklung einen Rückschritt dar.

Ein paar Frauen finden glücklicherweise im Erziehungswesen eine Beschäftigung, doch in der Bergregion der Khawlan ist der Zugang hierzu oft schwierig. In der letzten Zeit beobachtet man eine Zunahme an Depressionen unter den Frauen in ihrem inneren Kampf, sich dem neuen Lebensstil anzupassen, nachdem sie sich ihrer bisher gewohnten Rolle beraubt sehen. Manche älteren Frauen gehen ihren gewohnten Weg weiter, gehen in ihren traditionellen Kleidern auf die Märkte und verkaufen dort ihre Handarbeiten. Die Einführung des wahabitischen Islam mit der entsprechenden Erziehung brachte einen Keil zwischen jungen und älteren Frauen.

Lesung aus der Bibel:

Und Gott der HERR sprach: „Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei, ich will ihm eine Hilfe machen, die ihm entspricht.” Genesis 2, 18

Du hast meine Nieren bereitet und hast mich gebildet im Mutterleib. Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin, wunderbar sind deine Werke. … Wie kostbar sind für mich, o Gott, deine Gedanken! Wie ist ihre Summe so groß! Psalm 139,13,14 + 17

Denn wir sind sein Werk, geschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, welche Gott zuvor bereitet hat, dass wir darin wandeln sollen. Epheser 2, 10



Gebet:

Gott hat die Frau mit einem einzigartigen Ziel geschaffen. Es war nicht gut, dass der Mensch allein ist. Erst als Gott die Frau erschaffen hatte, sagte er, dass seine Schöpfung gut sei. Lasst uns für die Khawlan-Frauen beten,

dass sie ihren Wert vor Gott erkennen und verstehen und dass auch die Gesellschaft den Wert ihrer Frauen realisiert;

dass sie von ihrem Schöpfer ein Verständnis erhalten, wozu er sie erschaffen hat;

und dass sie ihre Gaben und Fähigkeiten und alles, wozu Gott sie geschaffen hat, in großer Freiheit gebrauchen können.







3.Tag Khawlan

Übersetzung der Bibel für das Volk der Khawlan

Das Volk der Khawlan hat eine eigene Sprache, die ein wichtiges Merkmal ihrer Identität ist. Da dieses Volk über hunderte von Jahren hinweg isoliert gelebt hat, versteht diese Sprache außerhalb seines Siedlungsgebiets niemand. Über den Ursprung dieser Sprache wird noch viel diskutiert, doch glaubt man, dass sie auf das alte Himyarisch oder Sabaisch zurückgeht, das sind alte semitische Sprachen, die man im Jemen in der vorislamischen Zeit gesprochen hat.

Diese Sprache ist so schwierig zu verstehen, dass man sie während des zweiten arabischen Golfkrieges als Geheimsprache im Funkverkehr benutzte. Khawlanisch ist die Sprache des Herzens dieses Volkes, man spricht sie mit Stolz, und sie ist auch ein Zeichen von Solidarität und Volksidentität. Doch erweist sich diese Sprache auch als eine Art Abgrenzung zur Außenwelt. Man sagt, dass sie ihre Sprache nur unter sich sprechen, beispielsweise nicht in den Schulen.

Arabisch ist die offizielle Landessprache in Schulen, doch die Lehrer unterweisen die Schüler der Khawlan manchmal in Khawlanisch. Man spricht diese Sprache im Alltag, auf dem Markt, bei öffentlichen Veranstaltungen und in sozialen Medien.

Mit der Einführung des sunnitischen Islam kam auch die arabische Sprache ins Land. Die Sprache des Koran ist hier eine Fremdsprache. Der Gott, der zu Hiob und Abraham sprach, ruft nun das Volk der Khawlan zu sich in deren eigenen Sprache.

Die Übersetzung der Bibel in die eigene Sprache des Herzens dieses Volkes spricht das Volk in seiner Identität an und als eigenständiges Volk, und zwar durch das fleischgewordene Wahrheit des Emmanuel, des Gott mit uns. Jung und Alt können damit das Wort Gottes in ihrer Muttersprache lesen und hören, verstehen und auf Gottes Wort antworten auf einer Ebene und Tiefe, die das Arabische niemals erreichen kann.

Lesung aus der Bibel:

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein. Jesaja 43, 1

Ich bin der HERR, und sonst keiner mehr; kein Gott ist außer mir. Ich habe dich gerüstet, da du mich noch nicht kanntest, auf dass man erfahre, von der Sonne Aufgang und der Sonne Niedergang, dass außer mir keiner sei. Ich bin der HERR, und keiner mehr; der ich das Licht mache und schaffe die Finsternis, der ich Frieden gebe und schaffe das Übel. Ich bin der HERR, der solches alles tut. Jesaja 45, 5-7

Gebet:

Lasst uns für das Volk der Khawlan beten, dass sie Gottes Ruf durch sein Wort in ihrer eigenen Sprache hören.

Lasst uns für die Khawlanischen Gläubigen beten, die an der Audio-Übersetzung der Bibel arbeiten;

um Weisheit, dass sie sehen, wo sie einheimische kulturelle Formen und Weisen in die Übersetzung übernehmen können, beispielsweise aus ihrer Lyrik. Die Khawlan lieben Lyrik, Gesang und Tanz.









4.Tag Khawlan

Das Volk der Khawlan wurde durch den derzeitigen kriegerischen Konflikt in Mitleidenschaft gezogen

Schon seit Jahrhunderten lebt das Volk der Khawlan zu beiden Seiten der Grenze zwischen Saudi-Arabien und dem Jemen als eine Volksgruppe. Bis vor kurzem war die Grenze zwischen diesen beiden Ländern noch offen, und man konnte sich täglich gegenseitig besuchen, Geschäften nachgehen oder Landwirtschaft betreiben. Mit dem anhaltenden Konflikt zwischen den Houthis und den Saudis hat sich das nun geändert. Denn die Grenzen sind nun geschlossen und stark bewacht. Die Familien an der Grenze sahen sich gezwungen umzuziehen, und ganze Dörfer wurden verlegt. In Zuge dessen wurden Familien getrennt und verloren auch das Land, das sie bisher jenseits der Grenze besaßen. Auf der jemenitischen Seite erfolgten zahlreiche Umsiedlungen und der Abriss von Häusern, was mit Todesfällen einherging.

Die Houthis, die auf der jemenitischen Seite in derselben Gegend wie das Khawlan-Volk ansässig sind, leben nach wie vor dort. Die Khawlan auf der saudi-arabischen Seite unterstützen ihren Staat, und viele ihrer Männer dienen in der Armee und bei der Grenzsicherung.

Das durch Sprache, Traditionen und gemeinsames Erbe geeinte Volk der Khawlan droht nun durch eine undurchlässige Grenze aufgrund eines Religionskrieg zwischen zwei fremden Parteien (Schiiten- Sunniten) getrennt zu werden.

Lesung aus der Bibel:

Und er hat gemacht, dass von Einem aller Menschen Geschlechter auf dem ganzen Erdboden stammen, und hat bestimmt, wie lange und wie weit sie wohnen sollen; dass sie den HERRN suchen sollten, ob sie doch ihn fühlen und finden möchten; und fürwahr, er ist nicht ferne von einem jeglichen unter uns. Apg. 17, 26-27

Großen Frieden haben, die dein Gesetz lieben; sie werden nicht straucheln. Psalm 119, 165

Gebet:

Gott bestimmt die Grenzen der Völker, damit sie ihn suchen. Da nun neue Grenzen gezogen wurden, wollen wir Gott bitten, dass er diesen Konflikt benutzt, damit viele aus dem Volk der Khawlan ihn suchen.

Lasst uns für die beten, die unter diesem Konflikt leiden, dass Gott diese Nöte und Bedrängnisse benutzt, um sie zu Christus zu ziehen.

Lasst uns auch um ein Ende dieses saudisch-jemenitischen Krieges beten.

5.Tag Khawlan

Möge Gott, der Herr, von den Khawlan angebetet werden

Von der Archäologie wissen wir, dass sich in vorislamischen Zeiten in der Nähe des Volkes der Khawlan ein christliches Siedlungsgebiet befand. Kamen die Khawlan damals mit dem Evangelium in Berührung? Wir werden es wohl nie erfahren. Doch wir wissen, dass das Volk der Khawlan heute von starken Banden der Angst und der Gesetzlichkeit abgehalten wird, in der Liebe des himmlischen Vaters zu leben und ihn in Geist und Wahrheit anzubeten.

Die Gesetzlichkeit im Islam und der Glaube an böse Geister, bekannt als Dschinn, prägt viele Bereiche des täglichen Lebens durch Angst und Unterdrückung. Diese starken Mächte müssen gebrochen werden, um das Volk der Khawlan in Freiheit zu führen.

Lesung aus der Bibel:

Denn ich weiß ja, was ich mit euch vorhabe, spricht HERR. Ich habe Frieden fu¨r euch im Sinn und kein Unheil. Ich werde euch Zukunft schenken und Hoffnung geben. Jeremia 29, 11

Furcht ist nicht in der Liebe, sondern die völlige Liebe treibt die Furcht aus; denn die Furcht hat Pein. Wer sich aber fürchtet, der ist nicht völlig in der Liebe. 1. Joh. 4, 18

Er hat mir ein neues Lied in meinen Mund gegeben, zu loben unsern Gott. Das werden viele sehen und den HERRN fürchten und auf ihn hoffen. Psalm 40, 3



Gebet:

Lasst uns beten, dass das Volk der Khawlan die vollkommene Liebe Gottes kennenlernt, die die Furcht austreibt;

dass die Angst vor den bösen Geistern und der Einfluss des Bösen gebrochen wird.

Es gibt zwar ein paar wenige Gläubige unter den Khawlan, aber keine Gemeinde. Darum lasst uns auch um die Gründung einer Khawlan-Gemeinde beten,

und dass Gott das Volk der Khawlan gebraucht, um die Menschen in Saudi-Arabien und im Jemen für Christus zu gewinnen.

Das Volk der Khawlan liebt Poesie und traditionelle Tänze. Darum lasst uns beten, dass wenn sie Jesus als ihren Herrn, Erretter und Befreier kennen lernen, Gott ihnen ein neues Lied in ihren Mund legt und dass sie Gedichte und Lieder dichten, mit denen sie Gott in ihrer eigenen Sprache und ihrem eigenen Stil preisen.

PTAP
PRAYING THROUGH the ARABIAN PENINSULA

Wenn ihr am Ende dieses Gebetsfadens angekommen seid, mögen einige unter euch weiter im Gebet für die Khawlan verharren. Dann gebt diesem inneren Wunsch nach und bittet unseren großen Gott auch weiter, dass er dieses Volk zu sich zieht.

http://prayforap.com